

## Aller Anfang ist schwer.

Bereits zu Beginn des laufenden Schuljahres trugen wir uns mit dem Gedanken, eine Schülerzeitung zu „machen“.

Nach und nach fanden sich einzelne ein, die mit wenigen Veränderungen heute noch dabei sind u.a.: Karolin und Josefine (Gestaltung), Sten (Kunstredakteur) und Tina (Redakteurin), setzten sich zum Ziel eine Schülerzeitung herauszubringen.

Wir fingen an Themen zu finden, Artikel zu schreiben, Sten und sein Freund Jakob fotografierten im Schulhaus die Kunstwerke und wir fingen an zu sammeln und zu blättern in verschiedenen Schülerzeitungen, um ein inhaltliches Konzept zu finden.

Im Heft Nr. 1 wird die Vielfalt der Farben im Leben unserer Schule wohl ohne „Umwege“ zu entdecken sein, wenn sie – wie geplant – bis zum Ende des Schuljahres erscheint. Das wollen wir mit Eurer Unterstützung erreichen. Deshalb rufen wir Euch auf Seite 4 dazu auf. Es kann ganz einfach sein, wenn ihr uns Eure Themen einfach per E-Mail zusendet oder in der Bibliothek abgibt. Also meldet Euch! Den Untertitel „Aller Anfang ist schwer“ können wir alle nur bestätigen.

Euer Schülerzeitungsteam

## So fing es an!



Das war gar nicht so leicht. Das größte Problem war, dass wir wenig Zeit gemeinsam fanden. Doch wir fingen einfach an. Zuerst fingen wir mit verschiedenen Möglichkeiten Mitstreiter zu finden an. Karolin und Josefine entwarfen ein interessantes Plakat. Sten baute einen Karton zum sammeln von Vorschlägen für den Namen der Zeitung. Nach einiger Zeit haben wir die Kiste geöffnet und haben uns für den Vorschlag „Anpiff“ entschieden. Nun haben wir ein Probeexemplar hergestellt, die sogenannte „Nr. 0“ und wollen damit nachfragen, wie viele Interessenten

es unter Euch gibt. So kam die erste Auflage von 100 Exemplaren zu Stande. Ein ganz großes Dankeschön geht an den Förderverein, ohne dessen Unterstützung dieses Projekt nicht stattfinden könnte, an unsere Schulclubleiterin, die für den technischen und organisatorischen Bereich zuständig war und an die Bibliothekarin, die uns den Ort bot an dem wir uns treffen konnten.

## Herbstfest '07

Beeindruckende Darbietungen, einfach so auf dem Mensaboden. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Akteure.



Die Band spielt auf und im Publikum suchen sich die Augenpaare, um wortlos nach Reaktionen des Anderen zu suchen. („schön und lauuuu..., was?“)



## Gert Pötzschig aus Leipzig

Seit den 1950er Jahren gehört Gert Pötzschig zu den wichtigsten Leipziger Künstlern, die sich über Jahrzehnte intensiv mit dem Themenkomplex „Stadt“ auseinandersetzen. Architekturgestaltung (Kunst am Bau genannt) bildet einen sehr eigenständigen besonders charakteristischen Bereich. Hier kann der Künstler sich auf ganz andere Weise mit seiner Idee auseinandersetzen. Er hat architektonische Vorgaben, kann mit Licht und Raummaßen arbeiten. Die Größe der Fläche spielt dabei eine entscheidende Rolle und ist eine Herausforderung für ihn gewesen, denn meistens arbeitet Gert Pötzschig an der Staffelei. Er wird in diesem Jahr 75 und hat eine große Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum.

TIPP

Gert Pötzschig  
Bilder einer Stadt  
25. Juni – 24. August 2008

Als Auftakt zu einer Ausstellungsreihe zur Darstellung Leipzigs in der Malerei des 20. Jahrhunderts zeigt das Museum eine Retrospektive des Leipziger Künstlers Gert Pötzschig, für den die Auseinandersetzung mit der Architektur und Landschaft Leipzigs immer ein zentrales Thema seines Werks war. Pötzschig, Kolonist und Impressionist im besten Sinne, bevorzugt als Motive oft stille, verlassene Winkel in Leipziger Vororten, die für ihn zu Sinnbildern einer unauflösbaren Einheit von Farbe, Licht und konstruktiven Elementen werden.

Text: Stadtgeschichtliches Museum

## Lutz Gärlich aus Naumburg (Saale)

ist ein Glasveredler (Informationen findet ihr zum Thema im Internet unter [www.gestaltetes-glas.info](http://www.gestaltetes-glas.info)) und war an vielen Projekten beteiligt. Er gestaltete Räume, Häuser, und Anlagen, verwendete viele verschiedene Techniken um farbiges Glas nicht nur als gestalterisches Element, sondern um Räume größer erscheinen zu lassen, das Licht streut und lenkt und damit die Stimmung im Raum verändert. Lutz Gärlich ist heute Spezialist für Bleiverglasungen und fertigte u.a. die neuen Fenster im Naumburger Dom nach den Entwürfen von Neo Rauch.

## Wer sind die Künstler?

Jeden Tag gehen wir daran vorbei, sitzen davor und lehnen uns an. Das Bild gehört zum Alltag unserer Schule. Doch vor 36 Jahren war es noch ganz neu und die Idee eines Künstlers in gemeinsamer Arbeit mit einem Kunsthandwerker. Es war ein Auftragswerk für die Schule und sollte dem Foyer seine Einzigartigkeit geben.



In unserer Reihe wollen wir die Kunst die uns umgibt entdecken und mehr über die Künstler und ihre Geschichten erfahren. Diesmal geht es um das Glasbild im Foyer. In der nächsten Ausgabe wird es um die Herkunft der Plastik im Innenhof gehen. Wer von Euch die Informationen (es gibt sie) darüber im Schulhaus findet meldet sich bei uns in der Bibliothek. Sten

Fotos: Sten und Jakob (KI. 5)



## Öffnungszeiten Schulbibliothek

Mo 8.00 Uhr - 15.00 Uhr  
Di 8.00 Uhr - 15.00 Uhr  
Mi 8.00 Uhr - 15.00 Uhr  
Do 8.00 Uhr - 15.00 Uhr  
Fr 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

## Schulclub

Di 12.00 Uhr - 16.30 Uhr  
Mi 12.00 Uhr - 16.30 Uhr  
Do 12.00 Uhr - 16.30 Uhr

Angebote  
Hausaufgabenbetreuung  
Schülerzeitung  
Workshops  
Projekttagbetreuung

## Leben im Internat - wie zu Hause?

Das Internat beherbergt Schüler des Sportgymnasiums und der Sportmittelschule. Alle Zimmer sind ähnlich eingerichtet, doch Jahr für Jahr unterscheiden sie sich trotzdem stark durch die Kreativität und Gestaltungskunst der Internatsbewohner. Die einen entscheiden sich eher für eine schlichte Gestaltung, ein, zwei Poster und das war es dann auch. Andere wiederum zeigen ein hohes Maß an Können, indem sie die Zimmer mit einigen Postern, Bildern, Lichterketten und anderen Sachen

man den Menschen dann doch besser kennen. Eine Umfrage im Internat hat außerdem ergeben, dass die meisten Schüler das Internat nur als „Übergangslösung“ sehen. Es sind sehr oft die Begriffe „kühl“, „zu weiß“ und „nicht heimisch“ gefallen, die zur Beschreibung der Wohnsituation dienen. Sicherlich kann man die Zimmer mit verschiedenen Dingen verschönern, trotzdem ist es schwer eine Verbindung zu diesem Ort herzustellen, es kann nicht mit dem richtigen zu Hause verglichen werden. Dabei spreche ich aus eigener Erfahrung. Man wechselt jedes Jahr das Zimmer sowie den Zimmerpartner und ist eh nicht allzu oft dort. Ich denke keiner will in Frage stellen, was für eine gute Möglichkeit das Internat darstellt. Man ist der Schule und der Trainingsstätte sehr nah, wobei man viel Zeit sparen kann und Stress vermeiden kann. Die meisten Freunde sind auch da, trotzdem kann man nicht überspielen, wie sehr einem manchmal das richtige zu Hause fehlt und wie gerne man sein Zimmer wirklich so einrichten will, wie es sein soll.

Mein Fazit ist also, dass es schwer ist sich heimisch zu fühlen und das die Gestaltung der Räume nicht unbedingt für den Charakter einer Person stehen kann, da nicht sehr viele Möglichkeiten bestehen, seine Ideen umzusetzen.  
Tina



Fotos: Tina

wie Blumen oder Kerzen verschönern. Es ist erkennbar, dass die Mädchen größtenteils viel mehr Ideen und Einfälle hatten, wobei es natürlich auch Ausnahmen gibt.

Man kann teilweise an der Einrichtung eines Zimmers erkennen, was für ein Mensch dort wohnt, dass erzählen auch einige der Schüler. Jedenfalls oberflächlich kann man etwas erkennen, zum Beispiel die Lieblingsmusik, der ausgeübte Sport, die Lieblingsfarbe etc.. Allerdings ist es schwer einzuschätzen, welche Charaktereigenschaften und Gefühle hinter der äußeren Fassade stecken. Dazu muss



# ... wir suchen redakteure - und die sind uns was wert!

Deshalb veranstalten wir einen Wettbewerb, bei dem ihr schreibt und wir die besten Beiträge mit CD-Gutscheinen auszeichnen. Die interessantesten Artikel werden in der nächsten Schülerzeitung „anpfiFF“ abgedruckt, und wer will, kann in Zukunft auch aktiv in der Redaktion mitarbeiten.

Aus Gründen der Loyalität werden die eingereichten Werke in drei Teams gewertet.

Team 1 Klassen 5-6

Team 2 Klassen 7-9

Team 3 Klassen 10-13

**Eure Artikel könnten über folgende Themenbereiche berichten, ansonsten ist alles möglich. Schreibt was ihr wollt und wie ihr wollt!**

- Politik
- Schulinterna
- Kultur
- Gesellschaft
- Sport
- ...

Die Texte werden anonym von einer ausgewählten Jury bestehend aus anpfiFF-Redakteuren und Lehrerinnen und Lehrer nach verschiedenen Kriterien ausgewertet, und die drei Besten jedes Teams werden mit folgenden Preisen belohnt:

- 1. Preis CD-Gutschein im Wert von € 20,-**
- 2. & 3. Preis CD-Gutschein im Wert von € 10,-**

**Einsendeschluss ist Mittwoch, der 14. Juni 2008**

Sendet Eure Texte per E-Mail an

**Kontakt: [bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de](mailto:bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de)**

oder gebt Sie in der Bibliothek einfach ab!

Viel Spaß!

Eure ANPFIFF-Redaktion

# ANPFIFF

## OLYMPIA PEKING 2008

### XXIX. Olympischen Sommerspiele

Die XXIX. Olympischen Sommerspiele werden vom 8. August bis zum 24. August 2008 in der chinesischen Hauptstadt Peking ausgetragen. Es sind die ersten Olympischen Spiele, die in der Volksrepublik China stattfinden werden. Den Zuschlag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) erhielt Peking am 13. Juli 2001. Mit Qingdao (Segeln) sowie Qinhuangdao, Shanghai, Shenyang und Tianjin (Fußball) findet ein Teil der Wettbewerbe außerhalb Pekings statt. Daneben werden die Reitwettbewerbe in Hongkong ausgetragen. Das bedeutet gleichzeitig, dass zwei NOKs an der Austragung der Spiele beteiligt sind. Das gab es vorher nur bei den Olympischen Sommerspielen 1956 in Melbourne, als die Reiterwettbewerbe in Stockholm ausgetragen werden mussten. Vorgesehen sind 302 Wettbewerbe in 28 Sportarten, ein Wettbewerb mehr als vier Jahre zuvor in Athen.

Wer ist von uns dabei?

Meldet Euch in der Bibliothek oder schreibt uns eine E-Mail.

**[bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de](mailto:bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de)**

### Impressum

Schülerzeitung ANPFIFF

am Sportgymnasium Leipzig, 04109 Leipzig

Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Kürzungen sind aus layouttechnischen Gründen vorbehalten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Redaktionelle Betreuung: Petra Kießling (Schulclub) Team: Karolin und Josefine (Gestaltung), Sten (Kunstredakteur) und Tina (Redakteurin)

Kontakt: [bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de](mailto:bibliothek@sportgym.smk.sachsen.de)

